

VORWORT

von Günther Liepert

Dieses Jahrbuch ist eine kleine Jubiläumsausgabe: Zum fünften Mal in ununterbrochener Reihenfolge hat der Arbeitskreis „Veröffentlichungen“ des Arnsteiner Heimatkundevereins sein Jahrbuch in dieser Form herausgegeben. Wir freuen uns darüber, daß unsere Leser der Heimatgeschichte so viel Interesse entgegenbringen.

Lassen Sie uns auch in diesem Vorwort über unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr berichten: Im Dezember des letzten Jahres wurde im Balleshaus unser Jahrbuch 1993 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im April war die jährliche Mitgliederversammlung im Gasthaus „Goldener Engel“. Bei der turnusgemäßen Wahl des Vorstandes wurden die bisherigen Amtsinhaber Günther Liepert als 1. Vorsitzender, Rosa Steinheuer als 2. Vorsitzende und Oswald Schoenen als Geschäftsführer bestätigt.

Anläßlich dieser Mitgliederversammlung regte Dr. Albin Siegler an, über die 1951 geplante Erweiterung des Truppenübungsplatzes Hammelburg zu recherchieren. Zu diesem Zweck bildete sich ein Arbeitskreis unter der Leitung von Dr. Siegler.

Mit dieser Neugründung bestanden jetzt folgende Arbeitskreise:

Veranstaltungen	- Leiterin Elisabeth Eichinger-Hopf
Gedenkjahr Michael-Ignaz Schmidt und	
Veröffentlichungen	- Leiter Walter Herdrich
Brauchtum	- Leiterin Rosemarie
Weippert	
Jugend	- Leiter Karl Michel
Ortsbild	- Leiter Valentin Schwab
Dokumentation	- Leiter Hans-Bernd Weinand
Truppenübungsplatz	- Leiter Moritz Weidner

Geplant wurde auch, den Einheimischen und Gästen unseres Wernales Führungen anzubieten. Dr. Heinrich Klein und Rektor i.R. Robert Schmitt erklärten sich bereit, diese Aufgaben zu übernehmen. Elisabeth Eichinger-Hopf erstellte einen kleinen Prospekt, der Interessenten wichtige Daten und Informationen liefert.

Unter der Führung des Arbeitskreises „Veranstaltungen“ wurde im Juli eine Fahrt zum Glasmarkt nach Lauscha (Thüringen) organisiert. Dabei entstand die Idee, im Advent eine Ausstellung zu gestalten, die sich vor allem mit altem Christbaumschmuck befassen soll.

Im Rahmen der Aktion „Ferienspaß“ der Stadt Arnstein unternahmen zahlreiche Jugendliche unter der Leitung des Arbeitskreises „Jugend“ eine Wanderung zum Ponyhof der Familie Franz Feierfeil. Nach verschiedenen Aktivitäten wurde der nächtliche Heimweg durch den Wald angetreten. Trotz leiser Furcht der Kleinen vor etwaigen Gespenstern kam man aber wohlbehalten kurz vor Mitternacht wieder am Balleshaus an.

Unter dem Motto „Sommerresidenz der Fürstbischöfe“ stattete der Heimatkundeverein dem Veitshöchheimer Schloßpark im August einen Besuch ab.

Bei einem Besuch der Partnergemeinde Lugendorf in Arnstein brachte man den Gästen das Interesse an heimatkundlichen Aktivitäten so nahe, daß diese beschlossen, demnächst ebenfalls einen Geschichtsverein in ihrer Heimatgemeinde zu gründen.

Trotz großer Hitze und laufender Getreideernte beteiligten sich über 30 Personen an einer Bildstockwanderung in Altbessingen. Wie bereits im Vorjahr wußte Huber Behr Neues und Erstaunliches über die Geschichte dieser „frommen Zeitzeugen“ zu berichten.

Neu ins Leben gerufen wurden die „Arnsteiner Heimatkundevereinsnachrichten“, die künftig unter Leitung von Hans-Bernd Weinand halbjährlich erscheinen sollen. Hier werden den Mitgliedern auf mehreren Seiten nicht nur die künftigen Planungen des Vereins, sondern auch aktuelle Informationen und Projekte mitgeteilt. .

Einen Schock erhielt der Heimatkundeverein mit der Nachricht, daß Stadtarchivar Walter Herdrich Arnstein verläßt. Grund für diese Entscheidung waren für ihn nicht mehr annehmbare Arbeitsbedingungen, die ihm durch eine Arbeitsbereichsänderung zugemutet werden sollten. Für das von Walter Herdrich mühevoll aufgebaute Archiv der Stadt Arnstein, den Aufbau des Geschichtsbewußtseins in der Bevölkerung, ebenso wie für die Bibliothek im Balleshaus bedeutet dies einen tiefen Einschnitt, der kaum aufzufangen sein wird.

Seit 1985 war Walter Herdrich in der Stadt Arnstein für das Archiv und für die Bibliothek zuständig. Aufgrund seiner sehr herzlichen Art sowie seines großen Wissens eroberte er sich bald die Herzen unserer Mitbürger. Ob seines umfangreichen Wissens und seines Respekts vor Kultur und Gepflogenheiten anderer Länder wurde er bald weit über Arnstein hinaus als begehrter Ansprechpartner bekannt. Insbesondere der Heimatkundeverein verliert mit ihm eine ganz wesentliche Kraft. Er war nicht nur ein gesuchter Gesprächspartner für alle geschichtlichen Belange, sondern auch ein hervorragender Leiter des Arbeitskreises „Veröffentlichungen“. In dieser Funktion kamen ihm die weitreichenden Kontakte zu anderen Institutionen und geschichtlich interessierten Personen äußerst gut zustatten. Nur dadurch war es möglich, auch von auswärtigen Mitarbeitern fundierte Beiträge für unser Jahrbuch zu bekommen.

Wir werden trotzdem versuchen, auch künftig den Mitgliedern und Freunden des Heimatkundevereins ein Jahrbuch zu präsentieren, das sich zu lesen lohnt.

Arnstein, den 09. September 1994